

Gleichstellung und innerfamiliäre Arbeitsteilung

Mahlzeitenmuster und Beköstigungsarbeit in Familien

Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe; M. Sc. Nina Klünder

Ergebniskonferenz zur Zeitverwendung 2012/13

05. Oktober 2016, Wiesbaden

Inhalt

- Forschungsinteresse
- Methode und Daten
- Ergebnisse
 - Arbeitsteilung von Vätern und Müttern
 - Mahlzeitenmuster in Familien
 - Zufriedenheit der Eltern mit der zur Verfügung stehenden Zeit
- Schlussfolgerung und Fazit

Forschungsinteresse

- Kommt es zu einer egalitären Arbeitsteilung im Haushalt?
- Wie gestalten Familien zeitlich ihren Essalltag?
- Wie zufrieden sind Familien mit der zur Verfügung stehenden Zeit?

- Untersuchung der Zeitverwendung von Eltern in Partnerschaften für häusliche Tätigkeiten
 - Insbesondere die Ernährungsversorgung und Beköstigungsarbeit
 - Nach Erwerbsumfang der Mütter

Methode und Daten

- Zeitbudgeterhebung 1991/92 (Vergleichsdatensatz) (SUF)
- Zeitbudgeterhebung 2001/02 (SUF)
- Zeitverwendungsdaten 2012/13 (SUF)

- Verknüpfung von:
 - Personendaten
 - Haushaltsdaten
 - Aktivitäten (Summen-Datei)
 - Uhrzeiten (Takt-Datei)

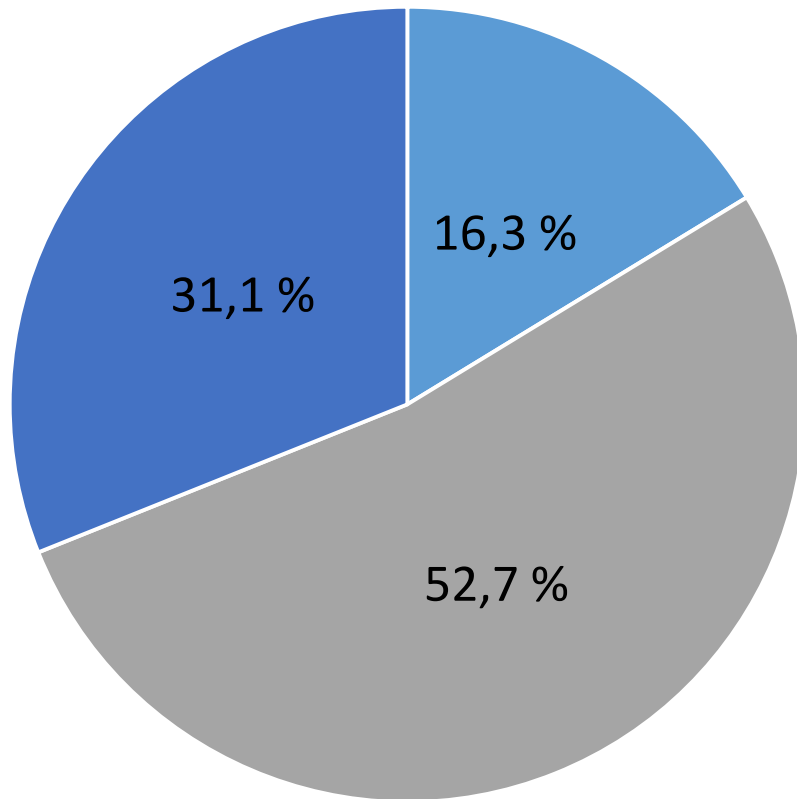
Methode und Daten

- Hochrechnung mithilfe der Hochrechnungsfaktoren
- Statistische Analyse: Mittelwertvergleiche, deskriptive Statistik
- Indikator: durchschnittliche Zeitverwendung für ausgewählte Hauptaktivität
- Zeit: Stunden:Minuten pro Tag

- Paarhaushalt mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren
- Stellung im Haushalt: HaupteinkommenensbezieherIn, Ehe/LebenspartnerIn

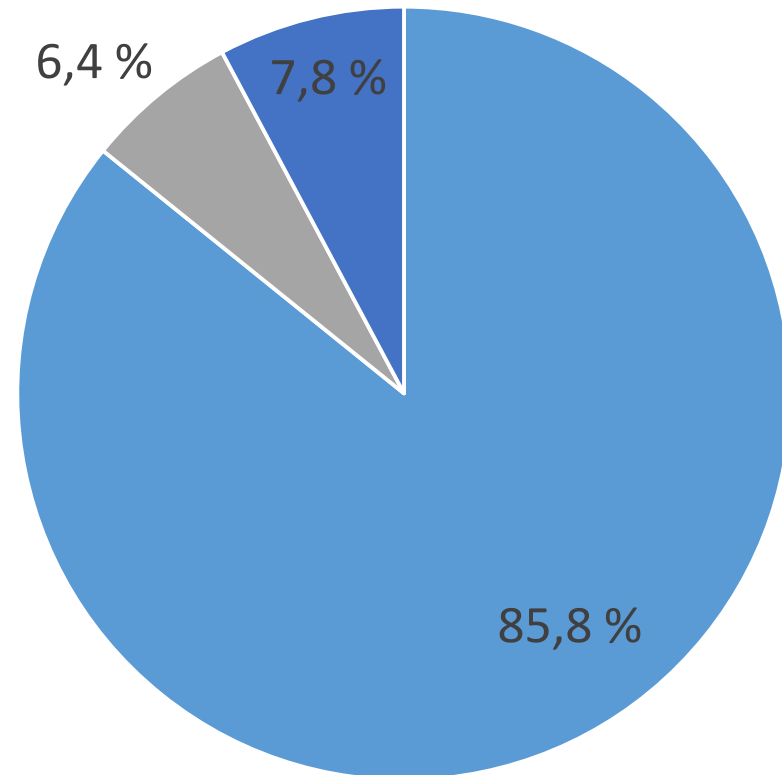
Mütter

■ Vollzeit ■ Teilzeit ■ Nicht erwerbstätig



Väter

■ Vollzeit ■ Teilzeit ■ Nicht erwerbstätig



Veränderung der Stichprobe durch die Gewichtung am Beispiel von Müttern mit unterschiedlichem Umfang der Erwerbsbeteiligung

	Daten zur Zeitverwendung			
	Anzahl n-Tagebuchtage			
	Ungewichtet		Gewichtet	
	Mütter	Väter	Mütter	Väter
Vollzeiterwerbstätig	723 (16,7 %)	3.589 (84,6 %)	3.058.831 (16,3 %)	16.106.387 (85,8 %)
Teilzeiterwerbstätig	2.154 (49,9 %)	183 (4,3 %)	9.898.400 (52,7 %)	1.197.133 (6,4 %)
Nicht erwerbstätig	1.440 (33,4 %)	471 (11,1 %)	5.843.055 (31,1 %)	1.461.824 (7,8 %)
Gesamtzahl	4.317	4.243	18.800.286	18.765.345

Quelle: FDZ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Zeitverwendungserhebung 2012/13, eigene Berechnungen

Abgrenzung Ernährungsversorgung und Beköstigung

Tätigkeiten mit zugehöriger Codierung in der Zeitverwendungserhebung 2012/13								
Essen und Trinken (Code 12)	Allgemeine Haushaltsplanung (Code 492)	Mahlzeitenzubereitung (Code 411)	Backen (Code 412)	Geschirreinigung/ Tischdecken und abräumen (Code 413)	Vorratshaltung (Code 414)	Einkaufen (Code 461)	Wegezeiten häusliche Tätigkeiten (Code 941)	Wegezeiten Einkauf und Dienstleistungen (Code 946)
			Beköstigung					
Ernährungsversorgung								

Quelle: Eigene Darstellung

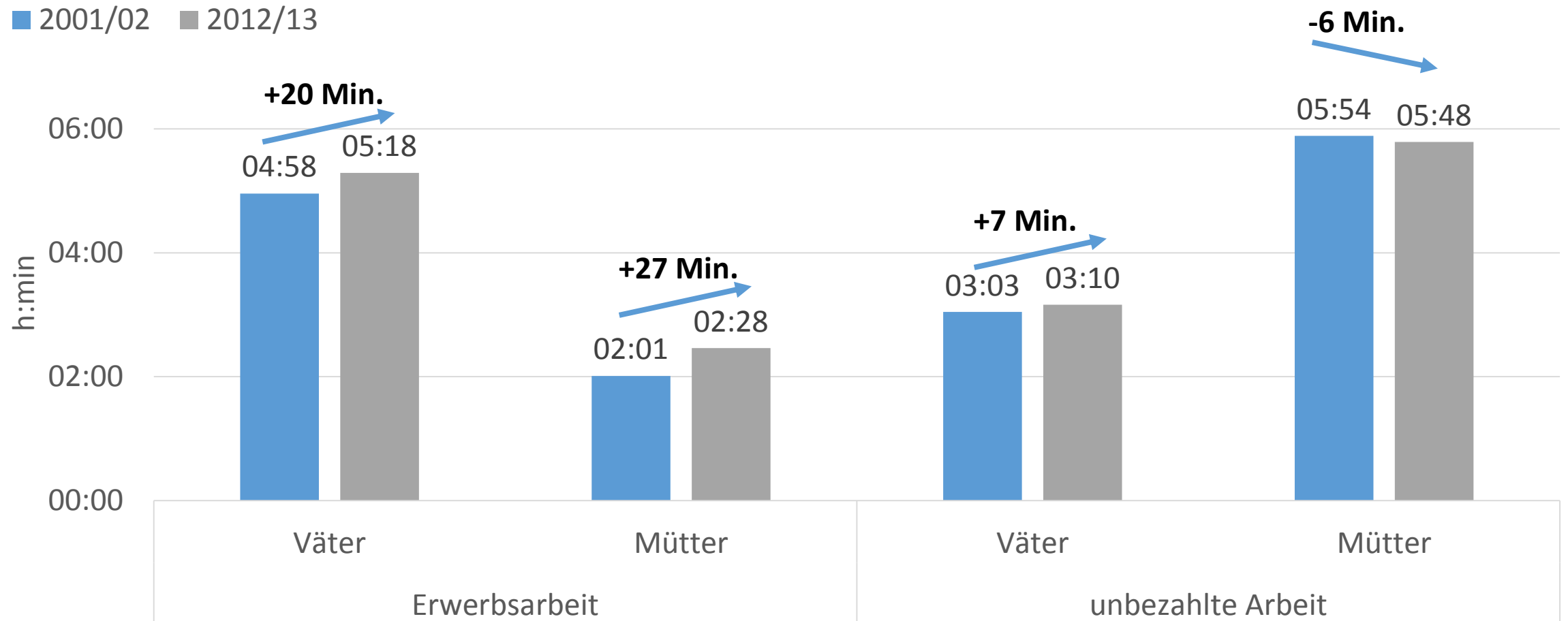
ERGEBNISSE

Arbeitsteilung von Vätern und Müttern

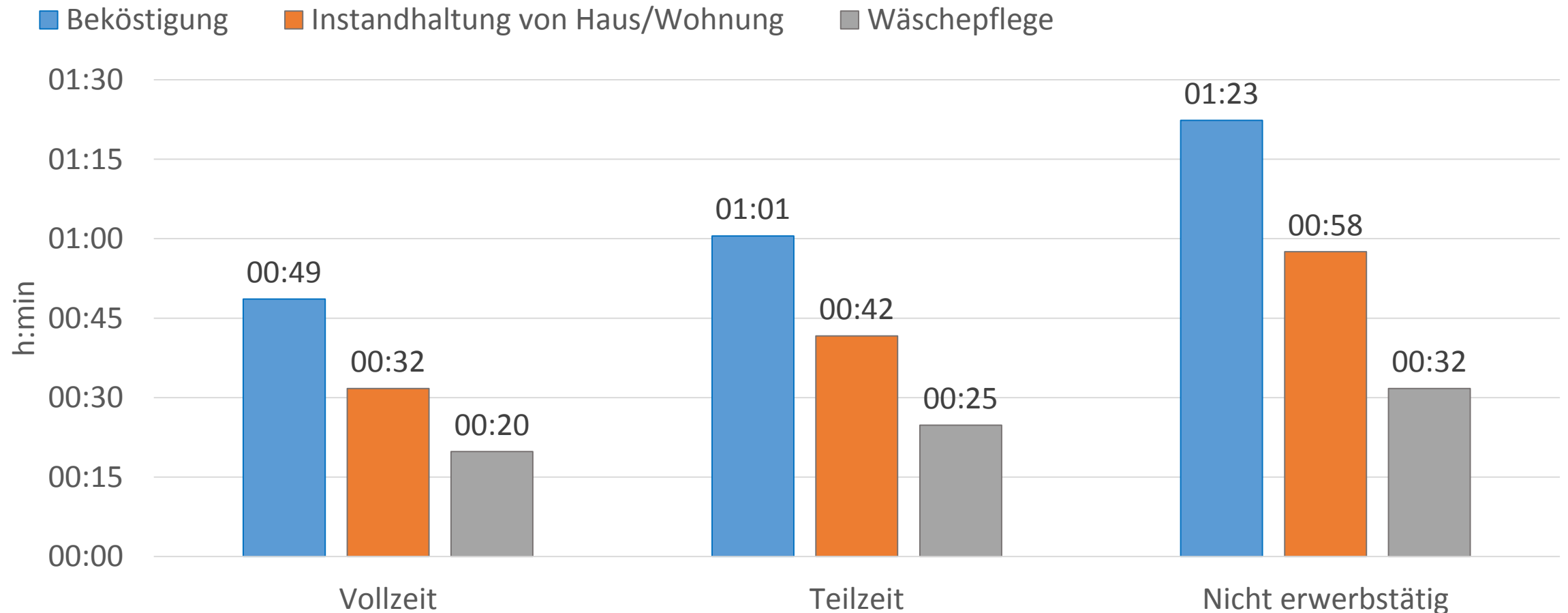
Mahlzeitenmuster in Familien

Zufriedenheit der Eltern mit der zur Verfügung stehenden Zeit

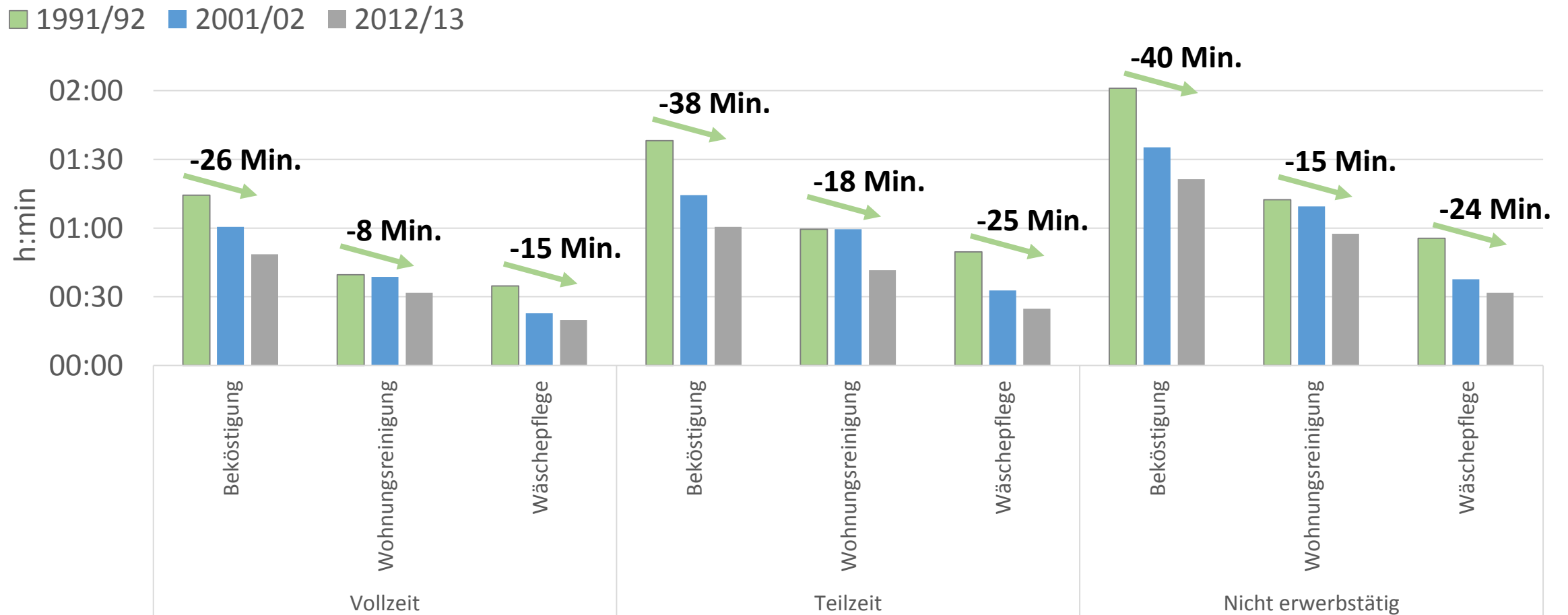
Zeitverwendung für Erwerbsarbeit und unbezahlte Arbeit von Vätern und Müttern im Zeitvergleich 2001/02 und 2012/13



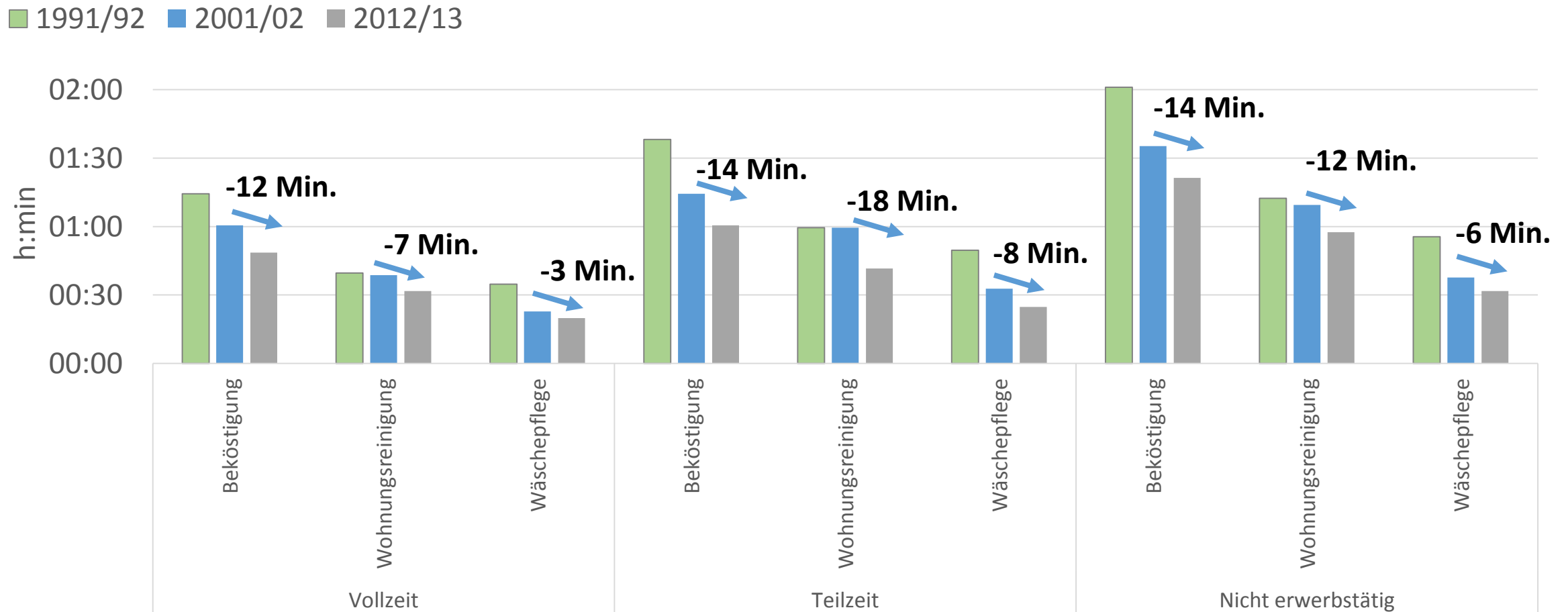
Zeitverwendung von Müttern für hauswirtschaftliche Tätigkeiten nach Erwerbsumfang, 2012/13



Zeitverwendung von Müttern für hauswirtschaftliche Tätigkeiten nach Erwerbsumfang im Zeitvergleich 1991/92, 2001/02 und 2012/13



Zeitverwendung von Müttern für hauswirtschaftliche Tätigkeiten nach Erwerbsumfang im Zeitvergleich 1991/92, 2001/02 und 2012/13

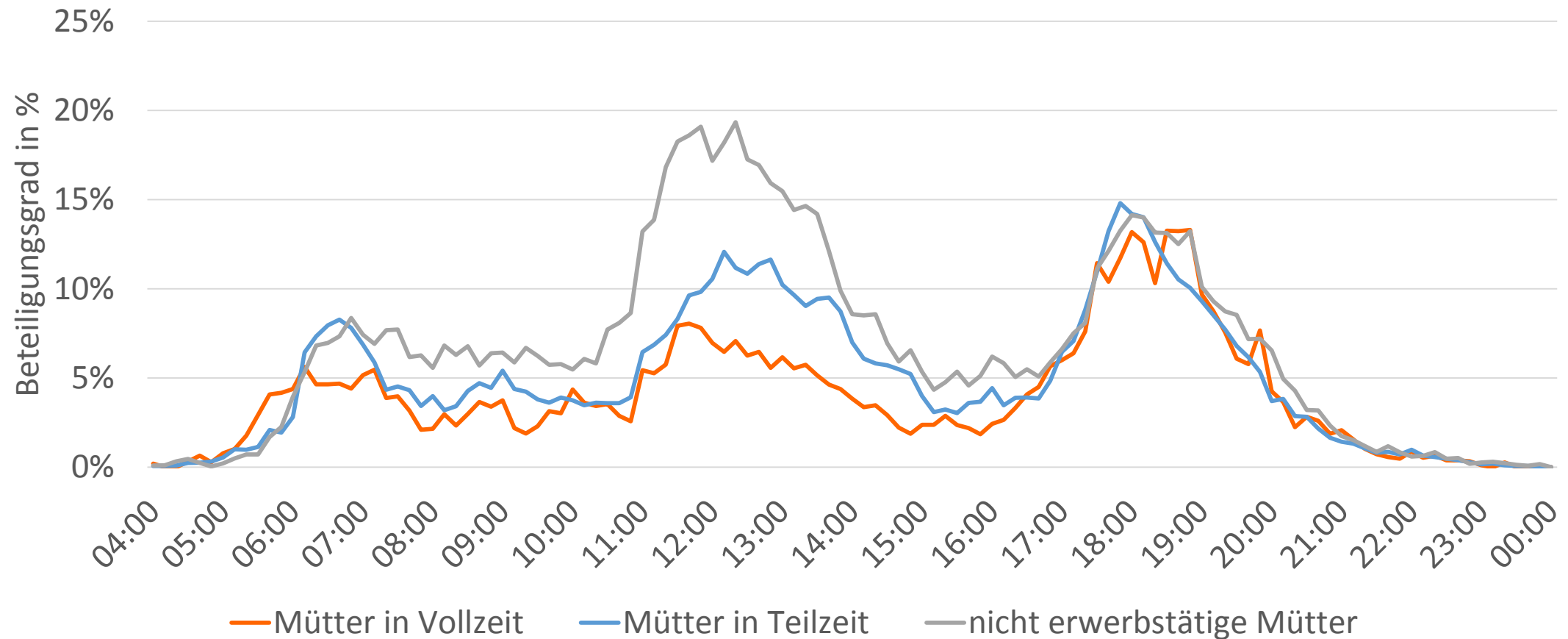


Hypothesen zur Reduktion der Beköstigungsarbeit

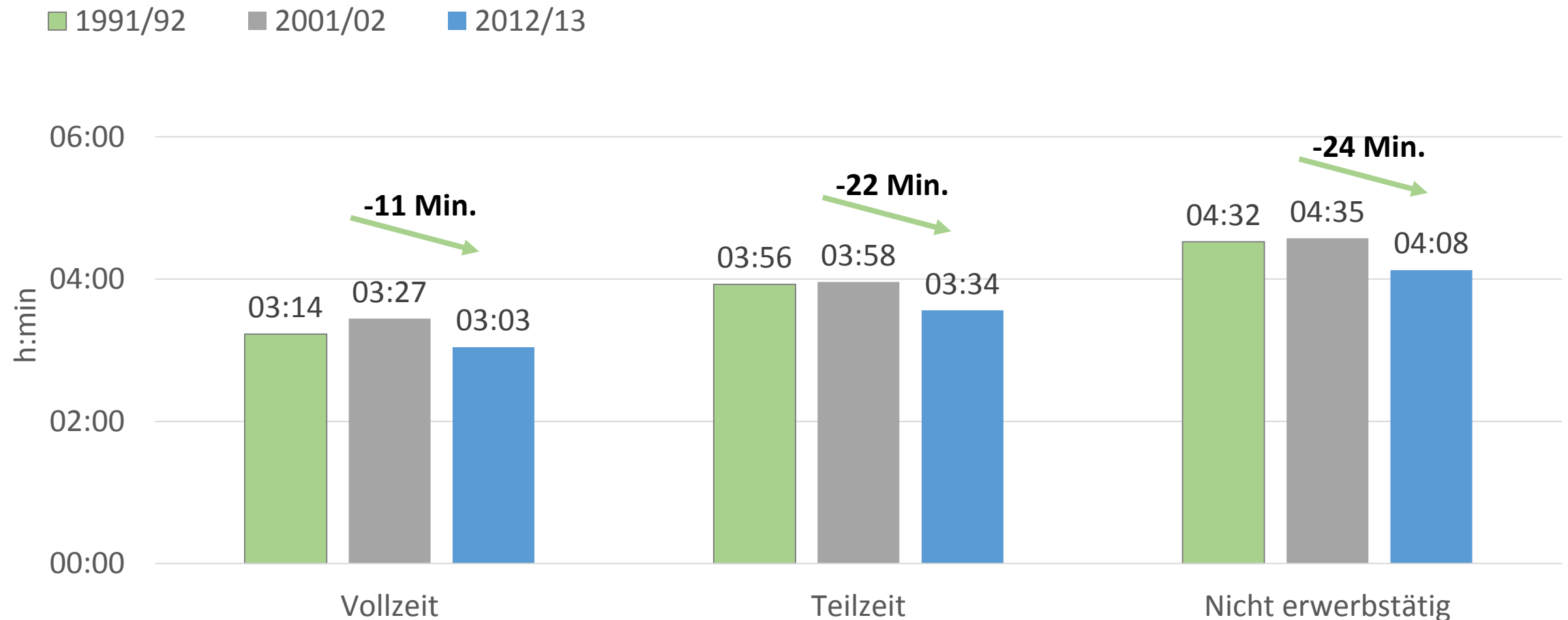
- Übernahme von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten durch den Partner
- Auslagerung: Zunahme der öffentlichen Versorgung & Außer-Haus-Verzehr
- Verwendung von Convenience-Produkten
- Verringerte Alltagskompetenzen
- Geringeres Anspruchsniveau
- Verlagerung von unbezahlter Arbeit in den Marktbereich → haushaltsnahe Dienstleistungen

→ Mehrdimensionales Phänomen

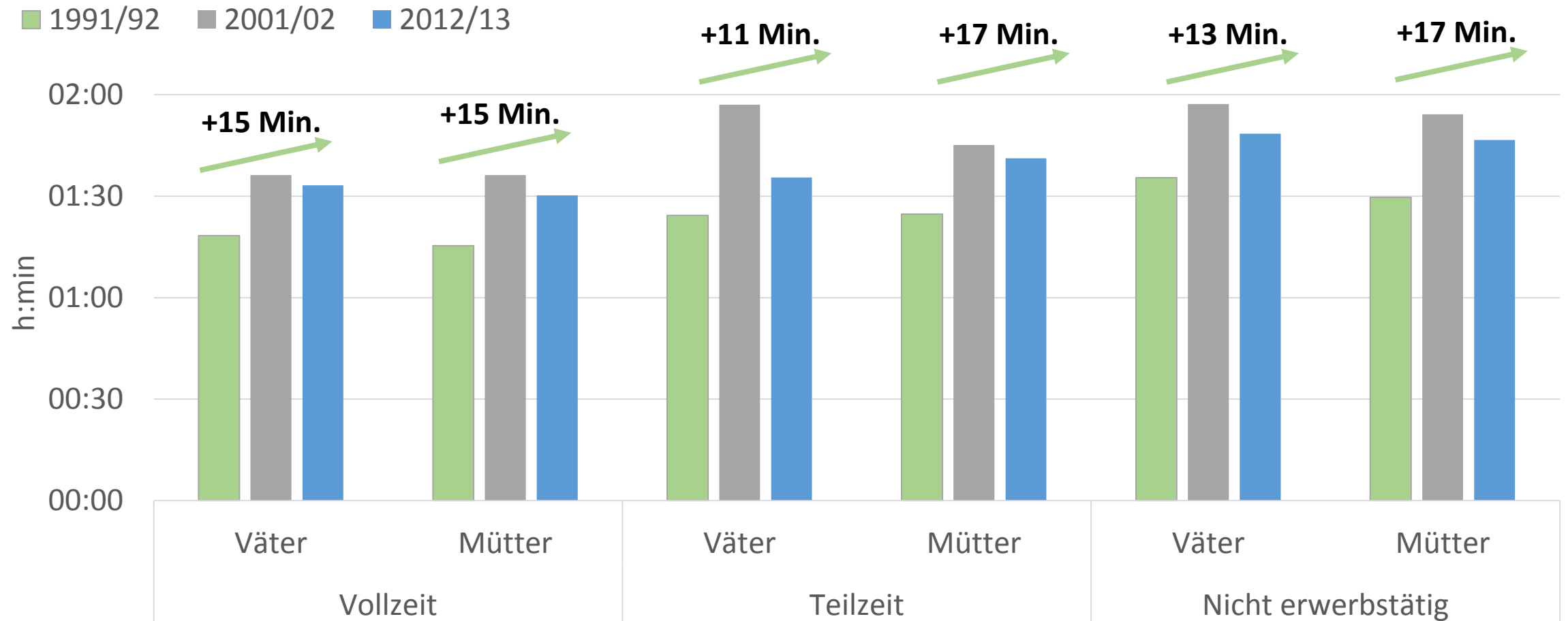
Beteiligungsgrad von Müttern an Beköstigungsarbeit nach Erwerbsumfang im Tagesverlauf, 2012/13



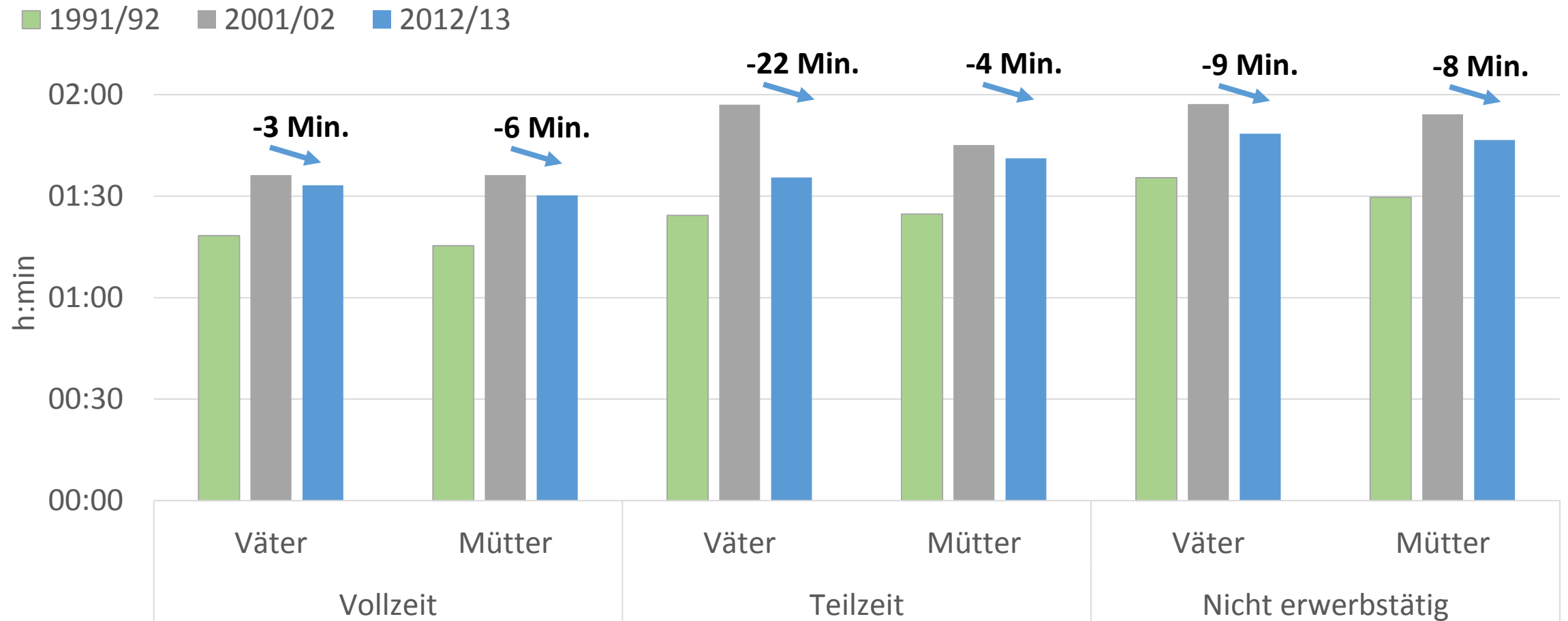
Zeitverwendung von Müttern für die Ernährungsversorgung nach Erwerbsumfang im Zeitvergleich, 1991/92, 2001/02 und 2012/13



Zeitverwendung für Essen und Trinken von Eltern nach Erwerbsumfang im Zeitvergleich, 1991/92, 2001/02 und 2012/13

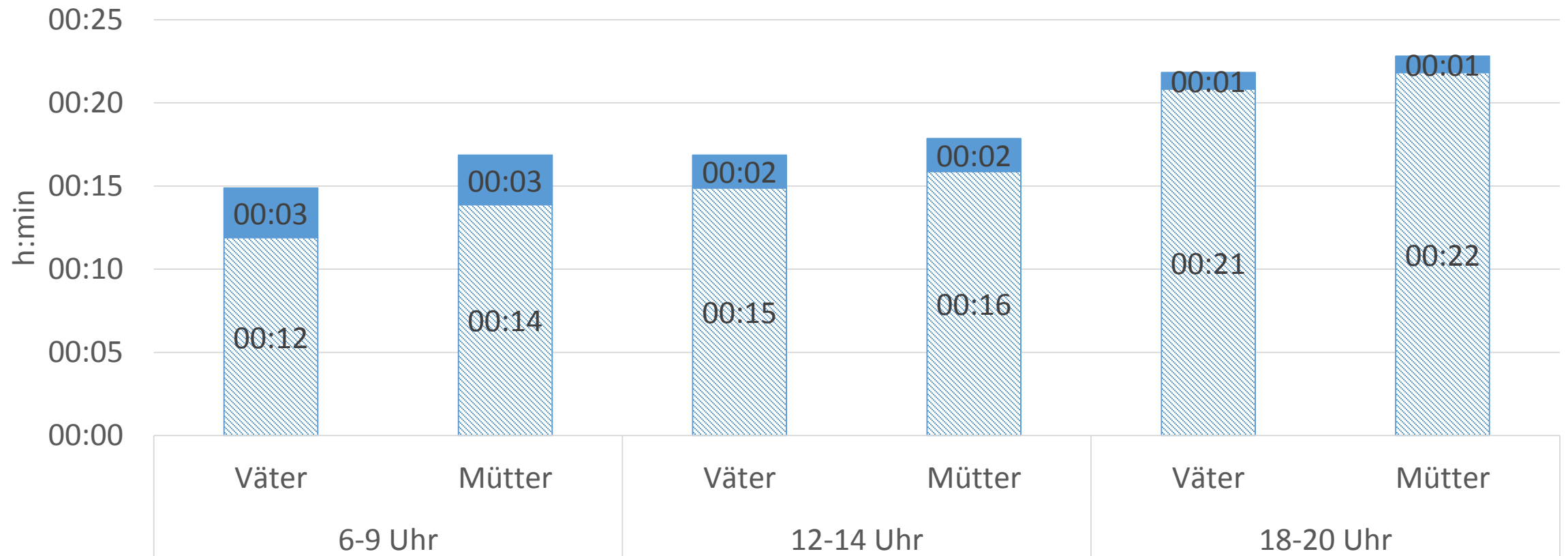


Zeitverwendung für Essen und Trinken von Eltern nach Erwerbsumfang im Zeitvergleich, 1991/92, 2001/02 und 2012/13



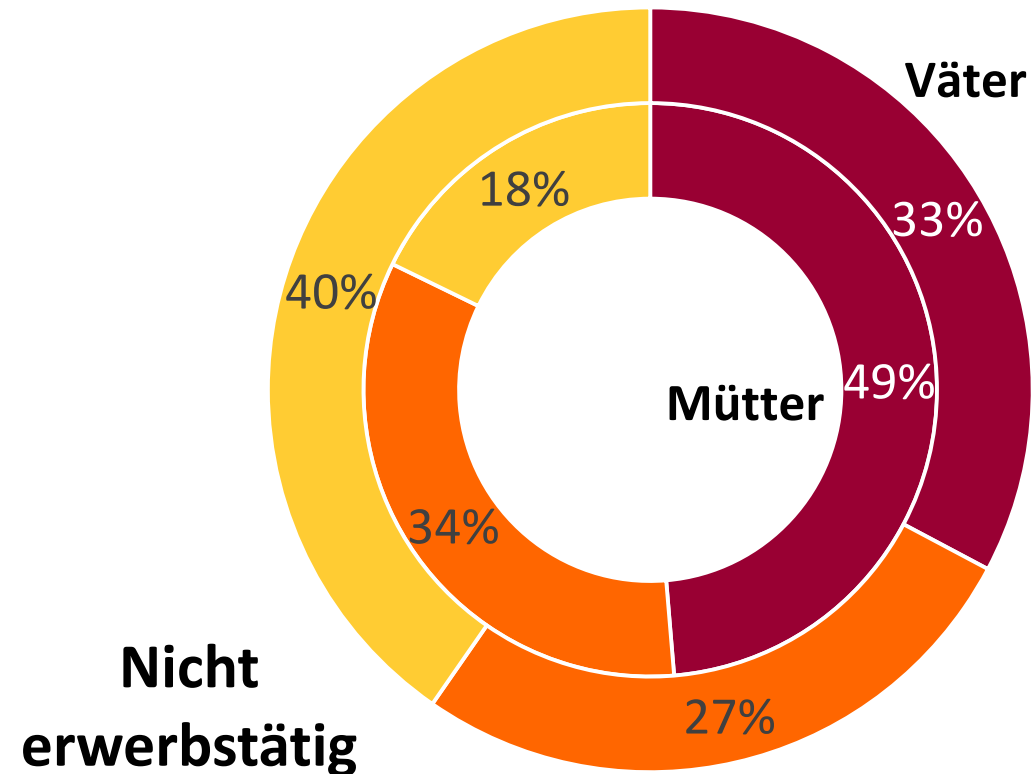
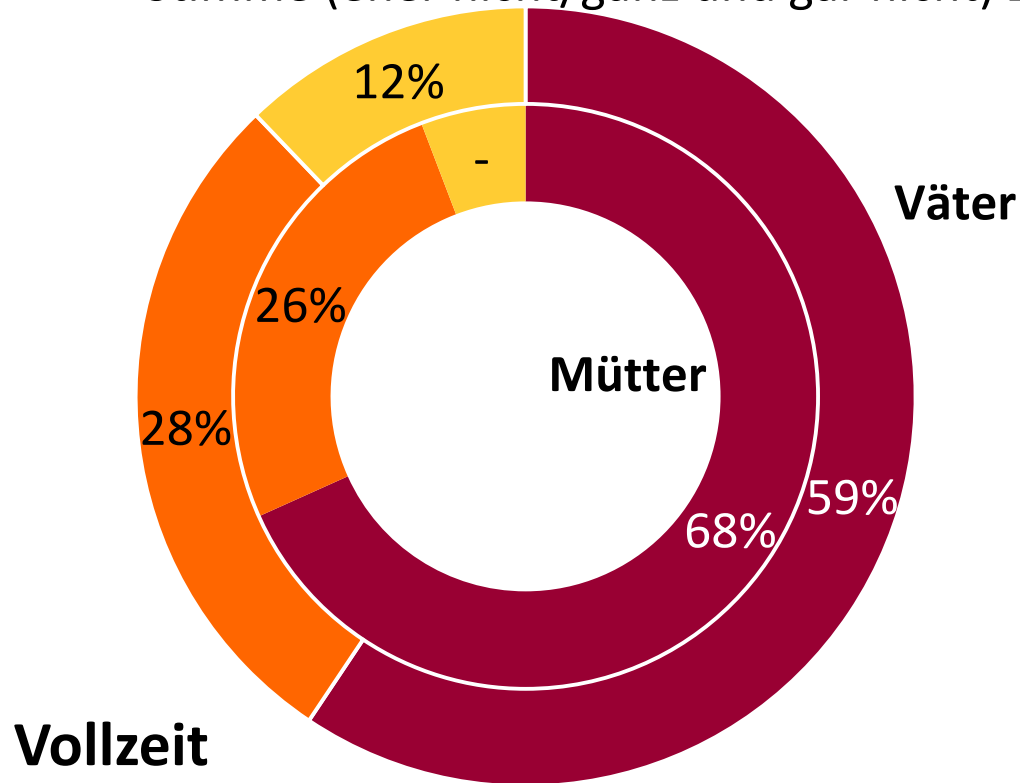
Zeitverwendung für Essen und Trinken von Eltern nach Tageszeit und anwesenden Personen, 2012/13

▨ davon mit anderen Personen ■ Essen gesamt



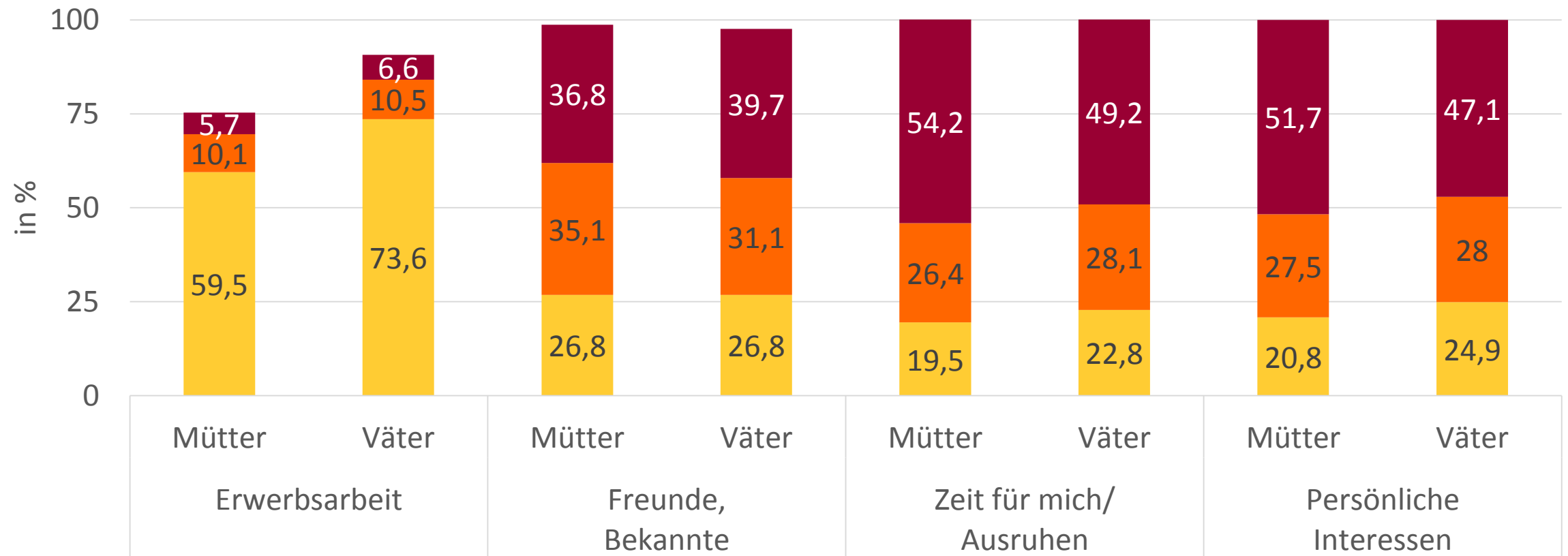
Einschätzung der Eltern zur Aussage „Ich fühle mich häufig unter Zeitdruck“ nach Erwerbsumfang

- Stimme (voll und ganz/eher) zu
- teils/teils
- Stimme (eher nicht/ganz und gar nicht) zu



Zufriedenheit mit der zur Verfügung stehenden Zeit von Eltern

■ Eher bis völlig ausreichend ■ teils/teils ■ Eher nicht bis gar nicht ausreichend



SCHLUSSFOLGERUNG UND FAZIT

Schlussfolgerungen und Fazit

- keine egalitäre Arbeitsteilung zwischen Müttern und Vätern
- 1991/92-2012/13: Reduktion der Zeitverwendung von Müttern für hauswirtschaftliche Tätigkeiten und Ernährungsversorgung
- Essen und Trinken:
 - 3-Hauptmahlzeiten am Tag
 - Familienmahlzeit am Abend als sozial kommunikatives Familienritual
- Doppelbelastung der Frauen durch Zunahme der Erwerbstätigkeit

Schlussfolgerung und Fazit

- Entlastungsangebote schaffen z. B.
- Bezahlbare haushaltsnahe Dienstleistungen
 - Flächendeckend qualitativ hochwertige Betreuungseinrichtungen für Kinder und SeniorInnen im sozialen Nahraum schaffen
 - Einführung der Familienarbeitszeit

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

Kontakt:

Justus-Liebig-Universität Gießen

Professur für Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft

Bismarckstr. 37

35390 Gießen

Mail: uta.meier-graewe@haushalt.uni-giessen.de

Mail: nina.kluender@haushalt.uni-giessen.de